

Schutzengelssonntag am 3. September – Für die Esoterik sind Engel kosmische Kräfte

Wenn Engel vermarktet werden

Nach christlicher Überzeugung sind Engel Botschafter Gottes. Auch die Esoterik hat die Engeltwelt erobert. Dabei handelt es sich um eine Art Ersatzreligion, aber um eine Religion ohne Gott.

Esoterik

Astrologie, Yoga, Tarot, Reiki, Reinkarnationslehre: Wie auf einem Basar lädt die Esoterik ein, von ihrem vielfältigen Heilsangebot Gebrauch zu machen. „Früher war die Esoterik eine Geheimlehre. Heute zeigt sie sich demokratisch, offen für alle und scheinbar leicht erlernbar in Wochenendkursen, Zeitschriften und Büchern“, berichtet Balthasar Schrott, langjähriger diözesaner Beauftragter für Weltanschauungsfragen. Versprochen werde bei vertrauensvoller Anwendung der verschiedenen Praktiken rascher und gezielter Erfolg: Entspannung, Heilung, Selbsterkenntnis. „In Gesprächen mit Menschen auf esoterischer Suche spürt man eine Sehnsucht nach Ganzwerden, nach Harmonie mit sich selbst und der Schöpfung.“ Das mache die Faszination der Esoterik aus.

Säkulare Weltreligion

Nach esoterischer Anschauung sind wir in ein System kosmischer Kräfte eingehüllt, die wir uns nutzbar und abrufbar machen können. Man müsse nur die richtigen Methoden entwickeln, um Harmonie und Wohlbefinden herzustellen. Die Esoterik hat sich laut Schrott zu einer Art säkularer Weltreligion entwickelt: „Da haben auch Engel einen wichtigen Platz. Sie sind von der christlichen Religion übernommen, haben aber in der Esoterik einen ganz anderen Inhalt: Sie haben sich von Gott losgelöst und werden als



Die Engel stehen im Dienste Gottes. Stauender Engel in der Krypta von Marienberg (um 1160 entstanden)

übernatürliche Kräfte verstanden“, berichtet Schrott. Esoterische Engel stehen nicht die Dienst Gottes, sondern der Menschen. Man kann mit ihnen in Verbindung treten und gleichsam die Kräfte abrufen, die sie vertreten. Diesen Dienst besorgen sogenannte Engelmedien, also Menschen, die fähig sind, mit bestimmten Engeln Verbindung aufzunehmen, sie herbeizurufen und ihre Botschaften weiterzugeben. Ähnlich wie jene, die meinen, Botschaften von Verstorbenen empfangen zu können. Die Esoterik bedient sich also auch spiritistischer Methoden. Die esoterische Engelkultur ist dabei zu einem einträglichen Markt geworden. Schrott spricht von einer „marktwirtschaftlichen Magie“. Man brauche nur die „Energetika“, also esoterische Ausstellungen, besuchen. Diese werden

auch in Südtirol an verschiedenen Orten angeboten.

Engelmedien und Engelspray

Da werden nicht nur Bücher und Ratgeber vermarktet. Auch „Engelmedien“ treten auf und stehen, natürlich für bare Münze, zur Verfügung. Zu kaufen gibt es Engelsprays: direkt von Engeln aufgeladene Flüssigkeiten, die Wohlbefinden in Räume bringen könnten. Zu kaufen gibt es natürlich auch Figuren von Engeln. „Nicht wenige Katholiken fallen darauf herein: Es kann schon vorkommen, dass solche Figürchen einem Kind bei der Taufe geschenkt werden“, berichtet Schrott.

Die esoterische Engelreligion bezeichnet Schrott als „auffallenden Ausdruck unserer Zeit mit einem weitverbreiteten Individualismus“. Man wolle

Antwort auf die Sehnsucht der Menschen nach Liebe und Geborgenheit geben. Die Engel würden als „säkulare Hoffnungsträger“ unserer Zeit gedeutet.

Positiv sei dabei, dass die Esoterik „im Grunde ein berechtigtes Anliegen vertritt und gewisse Defizite in der Glaubensvermittlung unserer Kirche aufzeigt“. Auch habe die Esoterik manches Positive angeregt, wie die Wiederbelebung christlich mystischer Meditationspraxis, die Wiederentdeckung von Ritualen, eine ganzheitliche Weltbetrachtung.

Anselm Grün, dessen Bücher über die Engel riesigen Absatz finden, meint zum weitverbreiteten Engelkult von heute: „Offenbar gibt es eine Sehnsucht nach Orientierung und nach Wesen, die uns begleiten und auf die wir uns verlassen können.“